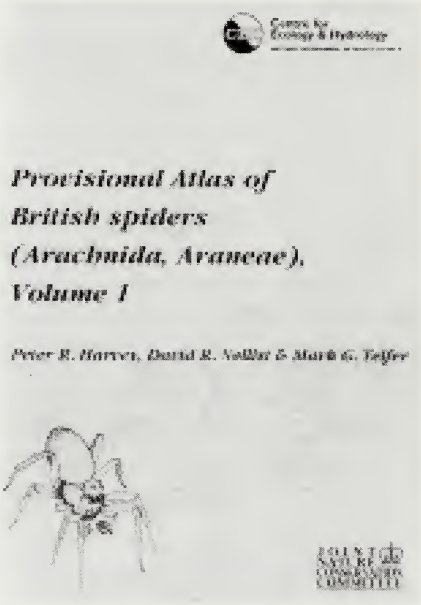
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

HARVEY, PETER R., DAVID R. NELLIST & MARK G. TELFER (eds.) (2002): Provisional Atlas of British Spiders (Arachnida, Araneae), Volumes 1 & 2.

Band 1: S. 1-214, Band 2: S. 215-406; Huntingdon (Biological Records Centre). Englisch. ISBN 1 870393 63 5 / 1 870393 64 3.
Paperback, Format: Din A4; Preis: 25 £ (inkl. Versandkosten außerhalb UK)
Bestellung: *http://www.britishspiders.org.uk/html/spiderflier.pdf*



Die Briten setzen, wie schon bei Bestimmungsbüchern, nun auch für Kartenwerke neue Maßstäbe.

Dieses Werk hat eine lange Entstehungsgeschichte. Seit 1987 gibt es das „National Spider Recording Scheme“, das seither drei „National Organisers“ hatte: Clifford SMITH (1987-1993), David NELLIST (1993-1999) und Peter HARVEY (seit 1999). In den Atlas wurden die Spinnen-Nachweise (ähnlich wie seit vergleichsweise kurzer Zeit in Deutschland) im 10x10km-Raster erfasst. Die lange Liste der Mit- und Zuarbeiter ist beeindruckend. Insgesamt wurden 517.000 Datensätze einbezogen (zum Vergleich: in Deutschland sind es derzeit etwa 100.000). Auf 86% der Britischen 10km-Quadrate ist mindestens eine Spinnenart nachgewiesen! Weiterhin sind bei knapp der Hälfte der Daten noch das Habitat (24 Typen – 1 davon „others“; am besten untersucht sind Laubwälder), und bei immerhin 65.000 Daten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

sogar die Phänologie erfasst (hier ein klarer Schwerpunkt in Essex: 44.500). Die einleitenden Seiten enthalten neben einer aktuellen Checkliste (Systematic List: S. 15-20 - inkl. Roter Liste!) und einem Abschnitt über Parasitoiden (M.R. SHAW: Hymenoptera and Diptera as natural enemies of British spiders, S. 9-11) die Erklärung des Atlasses. Den Abschluss des Werkes bilden die Liste der zitierten Literatur (ca. 300 Zitate - für die Besprechung der einzelnen Arten) und ein Index.

644 Arten werden behandelt, von denen nur ca. 35 nicht in Deutschland vorkommen. Zwei Arten sind endemisch in Großbritannien (*Nothophantes horridus, Semljicola caliginosus*) - bei intensiveren Erfassungen in Westfrankreich (*N. h.*) bzw. Skandinavien (*S. c.*) sind diese nach meiner Ansicht aber auch auf dem Kontinent zu erwarten.

Zu jeder Art (meist 2 Arten pro Seite) gibt es ein sog. „Profil", das neben der **Karte der Funde** im 10x10km-Raster folgende Punkte enthält:

- **No. of 10km² occurrences**: Summen der Nachweise in 4 unterschiedenen Zeiträumen (vor 1900, 1900-49, 1950-79, ab 1980 – bei sich überlagernden Nachweisen ist in der Karte der neueste angezeigt).
- **Status**: Gefährdungsstatus, mit Angaben zur Häufigkeit und ggf. regionalen Schwerpunkten oder Angabe zu den Fundorten bei sehr seltenen Arten.
- **Distribution**: Verbreitung in Britannien und Europa (hierfür wurden zahlreiche europäische Checklisten herangezogen).
- **Habitat and ecology** werden bei den Arten relativ ausführlich abgehandelt.
- **Author of profile**: Nennung der Autorenschaft des „Profils" jeder einzelnen Art (pro Art ein Autor - insgesamt waren 25 Autoren an den Profilen beteiligt!).

Fallweise kommen dann noch dazu:

- **Monatsphänogramme** der (meisten) Arten, getrennt nach Geschlechtern;
- **Threats**: Gefährdungsursachen;
- **Management**: mögliche Schutz- und Fördermaßnahmen.

Naturgemäß nimmt der eigentliche Atlas den größten Teil des Werkes ein (S. 21-388). Interessant sind bei vielen Arten unterschiedliche regionale Häufigkeiten und besonders die Verbreitungsgrenzen der Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Nur Weniges ist in diesem beeindruckenden Werk nicht enthalten. Zum einen sind dies Nordirland und die Kanalinseln. Und zum anderen sind es die eigentlichen Daten (welche Art von wem, wann, wo gefunden/gefangen wurde; ggf. wo publiziert).

Letzeres ist natürlich ein Platzproblem – ein www-Zugang zu den Daten ist aber geplant (über *http://www.britishspiders.org.uk/srs/srs.html*), wie in der Einleitung vermerkt ist.

An dieser Stelle muss sich der Rezensent treu bleiben und ein paar Worte über die Nomenklatur und Reihenfolge der Arten verlieren. Die Reihenfolge der Familien, Gattungen und Arten richtet sich nach MERRETT & MURPHY (2000: Bull. BAS 11: 345-358) und damit nicht ganz nach dem neuesten www-PLATNICK (z.B. ist *Cheiracanthium* bei den Clubionidae, die meisten Arten noch bei *Lepthyphantes* s.lat.). Wer mit dieser Reihenfolge (die, bis auf die Familienreihenfolge, weitgehend den britischen Bestimmungswerken entspricht) nicht vertraut ist, kann natürlich den Index für die Suche nutzen. Nur eines vermisse ich: die Beachtung der Abtrennung der Küstenart *Ozyptila westringi* von *O. trux*, die auch die Britischen Inseln betreffen kann (vgl. WUNDERLICH & SCHULTZ 1995: Beitr. Araneol. 4: 329-333).

Fazit: Ein Meilenstein für nationale Spinnen-Atlanten. Der Titel „Provisional“ ist tiefgestapelt. Alle, die sich für die Verbreitung (und Verbreitungsgrenzen) von Spinnen interessieren, müssen dieses Werk berücksichtigen. Alle Informationen zu den Arten sind lesenswert. Der Preis ist für die gebotene Leistung mehr als angemessen. Ein Nachschlage- und Schmöker-Werk der Sonderklasse!

Theo BLICK

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Blick Theo

Artikel/Article: Buchbesprechung, HARVEY, PETER R., DAVID R. NELLIST & MARK G. TELFER (eds.) (2002): Provisional Atlas of British Spiders (Arachnida, Araneae), Volumes 1 & 2. 76-78